



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Behörde für Schule und Berufsbildung

### Amt für Bildung

Januar 2012

#### Information über die schulische Förderung der Kinder beruflich Reisender

**Beruflich Reisende** sind insbesondere Schausteller, Zirkusangehörige, Marktkaufleute, Binnenschiffer und Saisonarbeiter. Aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern besuchen die Kinder nicht nur am Hauptwohnsitz, sondern auch am jeweiligen Aufenthaltsort eine öffentliche Schule.

#### **Schulpflicht**

Wer in der Freien und Hansestadt Hamburg seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat, ist in Hamburg zum Schulbesuch verpflichtet (§ 37 HmbSG) und berechtigt. Daraus ergibt sich, dass die „Kinder beruflich Reisender“ bei einem durch die reisende Tätigkeit der Eltern bedingten Aufenthalt in Hamburg eine Schule besuchen müssen und können.

In Hamburg gemeldete Kinder werden bei der Stammschule (s.u.) im Zentralen Schülerregister (ZSR) geführt. Die Stammschule ist für die Überwachung der Schulpflicht zuständig. Die Überwachung erfolgt durch den so genannten Schulbesuchskalender (im Anhang des Schultagebuches, s.u.), der während der Reise von den Stützpunktschulen (s.u.) geführt wird.

In der Praxis ist davon auszugehen, dass bei einem gewöhnlichen Aufenthalt ab drei Tagen schulrechtlich die Erfüllung der Schulpflicht einzufordern ist. Kürzere Zeiten werden daher in der Regel im Schulbesuchskalender als Reisetage vermerkt. Sollte die Stammschule bei der Überprüfung des Schulbesuchskalenders feststellen, dass durch eine Aneinanderreihung von Reisetagen – bedingt durch ständigen Ortswechsel – ein Kind kaum die Schule besucht, werden die Eltern von der Stammschule auf die allgemeine Schulpflicht hingewiesen und gemeinsam mit der Bereichslehrkraft und den Eltern Alternativen überlegt.

#### **Stammschule**

Stammschule ist in der Regel die Schule am Hauptwohnsitz. Sie wird von den Schülerinnen und Schüler am Winterstandort oder in der reisefreien Zeit besucht. Die Stammschule ist ganzjährig für die gesamte schulische Betreuung der Schülerin des Schülers zuständig, d.h. auch während der Reisezeiten. Sie stellt das Schultagebuch (s.u.) bereit, arbeitet eng mit den Stützpunktschulen (s.u.), und den Bereichslehrkräften (s.u.) zusammen und übernimmt auch die Schullaufbahnberatung. Die Stammschule erteilt die Zeugnisse auf der Grundlage von Erkenntnissen des Unterrichts an der Stammschule sowie der Lernstandsberichte der Stützpunktschulen. Befindet sich die Stammschule in Hamburg, gelten die Zeugnisformulare der Hamburger Schulen.

#### **Stützpunktschule**

Die Stützpunktschule ist eine in der Nähe des Festplatzes gelegene Schule, die die Kinder während der Dauer des Arbeitsaufenthaltes ihrer Eltern besuchen. Sie hat – in Kontakt mit

den Bereichslehrkräften (s.u.) – die Aufgabe, die Kinder nach den in den Schultagebüchern ausgewiesenen Plänen und den mitgebrachten Schulbüchern bestmöglich zu fördern. Die Eintragungen im Schultagebuch geben der Stützpunktschule Hinweise auf den aktuellen Leistungsstand sowie Empfehlungen zur Weiterarbeit. An jeder Stützpunktschule wird der Lernstand im Schultagebuch dokumentiert und in einem Lernbericht festgehalten. Ebenso werden Empfehlungen für die Weiterarbeit an der nächsten Schule ausgesprochen. Eine Kopie des Lernberichts muss bei der Abreise des Kindes an die Stammschule geschickt werden.

Es wird empfohlen, dass alle Stützpunktschulen Lehrkräfte benennen, die Ansprechpartner für die Bereichslehrkräfte sind, die die Schulen bei Bedarf unterstützen.

In Hamburg sind zwei Schulen auf die Betreuung von den sog. „Domkindern“ während des Volksfestes „Hamburger Dom“ eingestellt: die Ganztagschule Altonaer Straße/Ludwigstraße für die Grundschülerinnen und Grundschülerschüler und Stadtteilschule am Hafen für die Schülerinnen und Schüler der Sek I.

### **Handreichung zum Schultagebuch**

Die Handreichung zum Schultagebuch ist für die Schulen und die Lehrkräfte bestimmt. Sie enthält Informationen zum Umgang mit dem Schultagebuch und den Lernbausteinen (s.u.) sowie Anregungen zur Erstellung der individuellen Lernpläne.

### **Schultagebuch**

Das Schultagebuch dient dem Informationsaustausch zwischen Stammschule und Stützpunktschule. Es enthält die Daten der Schülerin/des Schülers, die von der Stammschule festgestellte Lernausgangslage sowie die von der Stammschule für die Reisezeit erstellten individuellen Lernpläne und Lernbausteine. Im Schultagebuch wird von den Stützpunktschulen die Teilnahme am Unterricht und am Schulleben sowie der Lernfortschritt zur Information der nachfolgend besuchten Schulen dokumentiert. Die Dokumente im Schultagebuch bilden die Grundlage für die Entscheidungen der Stammschule.

Das Schultagebuch wird bei der erstmaligen Anmeldung in der Stammschule angelegt und den Eltern des Kindes ausgehändigt. Die Aushändigung wird im Schülerbogen vermerkt. Das Schultagebuch ist von den Eltern auf der Reise der jeweils besuchten Schule (Stützpunktschule) für die Dauer des Besuchs auszuhändigen.

Das Schultagebuch (Beschluss KMK – Musterschreiben Ausgabe NRW), die Lernbausteine (Empfehlung KMK) und die Handreichung (Ausgabe KMK) erhalten Sie in elektronischer Form auf Anfrage bei Frau Regina Schmidt (s.u.) oder als Download auf der Seite UNTERWEGS LERNEN (<http://www.hamburg.de/unterwegs-lernen/>) der Internetseite der BSB. Die Unterlagen finden Sie auch auf der Homepage „Schule-unterwegs“ (<http://www.schule-unterwegs.de/index.htm>)

Die **Lernbausteine** stellen eine Orientierungshilfe für die Gestaltung der Lernprozesse reisender Kinder und Jugendlicher dar. Sie basieren auf den in der KMK vereinbarten Bildungsstandards für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch und sind die Grundlage für die Erstellung der individuellen Lernpläne. Eine ausführliche Darstellung findet sich in der Handreichung zum Schultagebuch.

### **Individuelle Lernpläne**

In den Fächern Deutsch, Mathematik und der ersten Fremdsprache soll dem/der Schüler/in ermöglicht werden, während der Reisezeit und den damit verbundenen mehrmaligen Schulwechseln kontinuierlich zu lernen. Die Stammschule erstellt die Lernpläne auf der

Grundlage der Lernbausteine. In den Lernplänen sind die konkreten Lernmaterialien mit Seitenangaben und genauen Aufgabenstellungen anzugeben. Ein Musterlernplan befindet sich in der Handreichung. Anhand der Lernpläne soll möglichst selbständig gelernt werden können, in Abhängigkeit von der geplanten Rückkehr auch über die Schuljahreszeit hinaus, ggf. mit Langzeitaufgaben. Die Arbeit anhand der Lernpläne ist in der Regel Einzelarbeit und hat wegen des individuellen Lernprozesses Vorrang vor der Mitarbeit in der Klasse. Unterstützung und Ermutigung durch die Lehrkräfte der Stützpunktschule ist unerlässlich.

### **Bereichslehrkräfte**

Die Bereichslehrkräfte unterstützen den Schulbesuch reisender Kinder und Jugendlicher u.a. durch

- persönlichen und telefonischen Kontakt zu den Eltern der Kinder,
- die geregelte Übernahme und Übergabe der Kinder an andere Stützpunktschulen bzw. Bereichslehrkräfte
- Überprüfung des Schulbesuchs der Kinder durch Telefonate mit den Schulleitungen, den Sekretärinnen wie auch Lehrkräften,
- Unterstützung und Beratung von Eltern, Kindern und Lehrkräften,
- Unterstützung der Lehrkräfte an Stammschulen bei der Anfertigung individueller Lernpläne und der Schulartempfehlung,
- Beratung der Lehrkräfte an Stützpunktschulen, die nicht regelmäßig Kinder beruflich Reisender unterrichtlich betreuen,
- Herstellung von Kontakten zwischen Eltern, Stammschulen und Stützpunktschulen sowie ggf. weiteren Schulen und Behörden oder Beratungsstellen,
- die Erteilung und/oder Organisation von unterrichtsergänzenden Fördermaßnahmen und Hausaufgabenbetreuung,
- Unterstützung bei der Führung wie auch Kontrolle von Lernstandsberichten/ Schultagebüchern während der Reisezeit,
- Kontakt zu Stützpunktschulen außerhalb Hamburgs, die von Hamburger Stammschülern besucht werden.

### **Bereichslehrkräfte in Hamburg:**

#### Bereichslehrkraft für Grundschulen

Frau Ingrid Springstein (Abteilungsleiterin)

Ganztagsgrundschule Sternschanze

Altonaer Straße 38

20357 Hamburg

Tel.: +49 40 – 42886 830

Fax: +49 40 – 42886 8310

Mail: [Ingrid.Springstein@bsb.hamburg.de](mailto:Ingrid.Springstein@bsb.hamburg.de)

#### Bereichslehrkraft für die Sekundarstufe

Herr Kay Jon Stadler (Lehrer)

Stadtteilschule Am Hafen

Neustädter Straße 60

20355 Hamburg

Tel: +49 40 - 42884 - 3200

Fax: +49 40 - 42884 - 3208

Mobil: +49 172 - 442 92 06

Mail: [kay.jon.stadler@bereichslehrer.de](mailto:kay.jon.stadler@bereichslehrer.de)

**Ansprechpartnerin in der Behörde für Schule und Berufsbildung:**

Regina Schmidt

Schul- und Personalorganisation

B 4-R

Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

Tel.: +49 40 - 42863 - 2543

Fax: +49 40 - 42863 - 3424

Mail: [Regina.Schmidt@bsb.hamburg.de](mailto:Regina.Schmidt@bsb.hamburg.de)